

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2007 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 10 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Einer dieser Ermittlungskomplexe beinhaltet die Erstmeldung, 9 waren fortgeschriebene offene Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 104: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2003

	2003	2004	2005	2006	2007
bearbeitete Verfahrenskomplexe	23	23	22	15	10
davon					
Erstmeldungen	14	11	11	4	1
Fortschreibungen	9	12	11	11	9
ermittelte Tatverdächtige	213	172	169	276	327
Einzeldelikte	967	999	*	*	*
Schaden in Mio. €	4,4	4,9	7,0	11,1	90,1
geschätzter Gewinn in Mio. €	10,0	2,3	34,2	9,5	80,0

* Ab 2005 werden die Einzeldelikte im Erhebungsraster für OK-Verfahren bundeseinheitlich nicht mehr erhoben. Ausgehend vom Ermittlungsgegenstand erfolgt eine Zuordnung zu den im Zusammenhang mit der OK-Definition festgelegten OK-relevanten Deliktsbereichen.

Die im Berichtszeitraum genannten Zahlen zum Schaden bzw. geschätzten Gewinn ergeben sich hauptsächlich aus einem OK-Verfahren in der Wirtschaftskriminalität.

Im Jahr 2007 wurden zwei der 10 OK-Verfahrenskomplexe abgeschlossen, es handelt sich um fortgeschriebene Komplexe, je einmal aus den Jahren 2005 und 2006.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in der einen Erstmeldung und 9 Fortschreibungen wie folgt:

in fünf Komplexen ausschließlich als Alternative a),
in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
in keinem Komplex in Form der Alternativen a) und b)
in keinem Komplex in Form der Alternativen a) und c) sowie
in drei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In acht Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 70 im Inland und drei im Ausland. Dabei wurden in vier Fällen gewerbliche, in keinem Fall geschäftsähnliche Strukturen und in vier Fällen beide Strukturformen ermittelt. In einem Verfahrenskomplex wurden im Zeitraum von drei Jahren etwa 1 000 Mobilfunkverträge abgeschlossen bzw. Abschlüsse vermittelt und mittels der erlangten SIM - Karten eigene Providerleistungen auf

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2007 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

Kosten eines Mobilfunkanbieters betrieben. Durch die arbeitsteilig handelnden Tatverdächtigen wird ein Firmengeflecht aus eigens dazu eingerichteten Gesellschaften sowie Firmen Dritter zur Tatbegehung genutzt. Der so erwirtschaftete Gewinn betrug im Jahr 2007 insgesamt 650 000 Euro.

- b) In fünf Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 18 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel festgestellt. Dabei konnten 9 Handlungen von Gewalt im Inland und zwei im Ausland in drei Verfahrenskomplexen ausgewiesen werden. Als „andere zur Einschüchterung geeignete Mittel“ sind 7 Handlungen im Inland und eine im Ausland in drei Verfahrenskomplexen erfasst worden. In einem Verfahrenskomplex wurden sowohl Gewalt als auch die Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel festgestellt. Es wurden 6 Handlungen von Gewalt im Inland und 4 im Ausland in einem Verfahrenskomplex ausgewiesen. Die Gewalteinwirkung zur Durchsetzung der Finanzläufe zeigte sich vor allem gegenüber einem Geschäftsführer und dessen Lebensgefährtin, welche im April 2003 in der Dominikanischen Republik getötet wurden, um das unterschlagene Bargeld in Höhe von ca. 135 000,- € wiederzuerlangen. Dieser Doppelmord hat für die involvierten Täter stark einschüchternden Charakter und spiegelt sich im Aussageverhalten wider.
- c) In drei Verfahrenskomplexen erfolgten Prüfungen unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft. In einem anderen Verfahrenskomplex wurden drei Einflussnahmen auf die Justiz im Inland festgestellt. In einem weiteren Verfahrenskomplex war je eine Einflussnahme im Inland auf Wirtschaft, Politik, Medien und Justiz. Es kam in einem Verfahrenskomplex zu insgesamt 3 Einflussnahmen auf die öffentliche Verwaltung, und vier Einflussnahmen auf die Wirtschaft alle im Inland, außerdem drei Einflussnahmen auf die Politik im Ausland. Durch Aussagen eines Tatverdächtigen konnten die Hinweise verdichtet werden, wonach Mitarbeiter von Behörden in Sachsen bestochen wurden, um Einfluss auf die Vergabe von Bauprojekten bzw. bei der Abrechnung auszuüben. Gleiches ist über private Kontakte zu Politikern in verschiedenen Staaten versucht worden.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der zwei abgeschlossenen Verfahrenskomplexe lag bei ca. 15 Monaten. Bei den acht weiterbearbeiteten Ermittlungskomplexen (davon sieben Fortschreibungen – fünf aus dem Jahr 2005) lag die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei über 15 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 35 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 51 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich fünf Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von zwei bis zu vierzehn Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktsfeldern stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgifthandel/-schmuggel	28,6 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Wirtschaftsleben	23,8 %
- Gewaltkriminalität	14,3 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Nachtleben	9,5 %
- Eigentumskriminalität	9,5 %
- Waffenhandel/-schmuggel	9,5 %
- Schleusungskriminalität	4,8 %

In den Bereichen Fälschung, Umwelt sowie Steuer- und Zolldelikte wurden keine OK-relevanten Verfahren bearbeitet.

Die im Berichtsjahr geführten Ermittlungen richteten sich insgesamt gegen 327 (2006: 276) Tatverdächtige aus 20 Staaten. 146 (2006: 143) Tatverdächtige, davon 78 (2006: 91) Deutsche, konnten neu ermittelt werden. Bei siebzehn Tatverdächtigen ist die Staatszugehörigkeit ungeklärt. 170 (2006: 137) Tatverdächtige waren Deutsche. 157 Tatverdächtige besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft (2006: 132). Dies entspricht einem Ausländeranteil in der Organisierten Kriminalität von 48,0 Prozent (2006: 50,4 Prozent).

Von den 327 Tatverdächtigen waren 6 bewaffnet (1,8 %). Der Schwerpunkt lag bei fünf Deutschen sowie einem tschechischen Tatverdächtigen. 2006 wurden 17 bewaffnete Tatverdächtige (6,2 %) registriert.

3.2 Organisierte Kriminalität

Von den neu ermittelten 146 Tatverdächtigen wurden 13 (8,9 %) vorläufig festgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um fünf Algerier, vier Deutsche zwei Staatsbürger aus Libyen und je einem aus Polen und Marokko. Gegen 18 Personen (12,3 %) wurde Haftbefehl erlassen.

In drei Verfahrenskomplexen sind Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt worden. In vier Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen, in zwei weiteren Komplexen aus 50 bis 100 Tatverdächtigen und in einem Verfahrenskomplex wurden mehr als 100 Tatverdächtige ermittelt. Dabei waren minimal drei und maximal 113 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) involviert.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In 7 Verfahrenskomplexen (70 %) traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu elf unterschiedlichen Staaten in Erscheinung. Die anderen drei Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen auf. Dabei agierten in allen drei Komplexen ausschließlich deutsche Tatverdächtige.

Tabelle 105: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	78	53,4	Italien	2	1,4
Algerien	24	16,4	Iran	2	1,4
ungeklärt	11	7,5	Polen	1	0,7
Tunesien	10	6,8	Mazedonien	1	0,7
Marokko	5	3,4	Irak	1	0,7
Tschechische Republik	4	2,7	Libanon	1	0,7
Libyen	4	2,7			
Russische Föderation	2	1,4	Gesamt:	146	100,0

OK-relevante Kriminalitätsbereiche ohne Mitwirkung von deutschen Tatverdächtigen waren nicht zu verzeichnen, obwohl in zwei Verfahren in den Bereichen Rauschgifthandel und -schmuggel sowie in einem Verfahren Insolvenzdelikte im Bereich des Baugewerbes nichtdeutsche Tätergruppen vorherrschend waren. Zweimal handelt es sich um algerische Tatverdächtige im Bereich Rauschgift und einmal um österreichische Tatverdächtige.